

Katholische Pfarrgemeinde St. Aegidien

# PFARRBRIEF

St. Aegidien • St. Christophorus • St. Joseph • St. Laurentius



Foto: buman/fotolia.de

## Advent-Weihnachten 2015

## Liebe Gemeinde,

Sie halten die Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes in den Händen. Mit ihm wollen wir Sie ganz herzlich grüßen. Und wir möchten Ihnen einen Eindruck vom Leben unserer Gemeinde vermitteln. Falls Sie irgendein Anliegen in Richtung unserer Gemeinde haben, melden Sie sich bitte gern!

Nun gehen wir auf das Weihnachtsfest zu. Im Evangelium von Weihnachten werden wir hören, wie Maria und Joseph sich auf den Weg machen, um an einer Volkszählung teilzunehmen. Natürlich kennen Sie die Geschichte: Maria erwartet ihr Kind, die Geburt steht unmittelbar bevor. Doch Maria und Joseph finden einfach keine Herberge, in der Maria in Ruhe ihr Kind bekommen könnte. Unsere Kinder

spielen diese Geschichte in der Krippenfeier als die Herbergssuche. Wenn ich in diesem Jahr daran denke, habe ich natürlich die Bilder vor Augen, die wir seit Wochen und Monaten immer wieder sehen: Menschen sind als Flüchtlinge unterwegs. Sie haben in ihrer Heimat Grausames erlebt oder für sich keine Lebensperspektiven gesehen. Nun sind sie in unserem Land gelandet und suchen hier ein Dach über dem Kopf und ein Leben in Frieden und unter bes-



seren Lebensbedingungen. Viele Menschen engagieren sich, nehmen Flüchtlinge bei der Hand, versuchen, ihnen zu helfen, sich einzuleben, unsere Sprache zu lernen. Wir erleben auch, dass Menschen und Kommunen dabei an ihre Grenzen stoßen. Wir sehen auch, dass Integration nicht einfach ist. Vielleicht sehen wir in diesem Jahr deutlicher als sonst, dass die weihnachtliche Herbergssuche nicht eine schöne Geschichte unter dem Tannenbaum ist, sondern eine Anfrage an jeden von uns.

Dabei geht es nicht nur um die Frage, wie offen wir für die sogenannten Flüchtlinge sind. Wenn Kinder die Herbergssuche als Krippenspiel spielen, dann sieht man da oft sehr resolute Gastwirte, die Maria und Joseph die Tür ihrer Herberge vor der Nase zuknallen. Weihnachten fragt uns an, wie offen wir überhaupt für andere Menschen sind. Nehmen wir es wahr, wenn Menschen um uns unsere Hilfe brauchen? Hören wir hin, wenn sie uns etwas sagen, uns vielleicht um Hilfe bitten möchten? Oder

wimmeln wir sie ab? Und die Herbergssuche kann uns und sollte uns vielleicht noch tiefer anfragen. Hat Christus bei uns eine Chance? Hat der Glaube an Christus bei uns eine Chance, oder haben wir ihn in die Schublade „Märchen“ gesteckt?

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten. Alle Jahre wieder erinnert uns dieses Fest an die Umstände der Geburt Jesu, wie sie die Bibel erzählt: für Maria und Joseph gibt es keinen Platz in irgendeiner Herberge. So wird der Erlöser der Menschen in einem Stall geboren. Lassen wir uns anregen, die Türen zu öffnen, für die Flüchtlinge zum Beispiel oder für andere Menschen, die uns brauchen, die bei uns ankommen möchten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich, auch im Namen des Pastoralrates unserer Gemeinde und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Propstei ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2016!

Ihr Pfarrer Propst Reinhard Heine

Besuchen Sie uns im Fabrikverkauf

Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co. KG  
Im Rübenkamp 17 • 38162 Cremlingen  
Internet: [www.confiserie-weibler.de](http://www.confiserie-weibler.de)  
Telefon: (05306) 91 399 63  
Öffnungszeiten Fabrikverkauf:  
Mo. - Fr. 08:00 - 18:00 Uhr  
Sa. 08:00 - 14:00 Uhr

Probieren Sie und überzeugen Sie sich selbst!

**ST. ELISABETH**  
**Buchhandlung**

Aus unserem Sortiment:  
**Christliche Literatur • Gebetbücher**  
**Devotionalien • Taufkerzen • Rosenkränze**  
**Kinder- u. Jugendbücher**  
**Unterhaltungsliteratur • Braunschweig Bücher**

Im übrigen besorgen wir auch jedes lieferbare Buch!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 10:00 - 18:00 Uhr u. Sa. 10:00 - 13:30 Uhr

Maja Richter  
Güldenstraße 55  
38100 Braunschweig  
Tel. 05 31 / 4 73 90 66

Altstadtmarkt  
55  
Güldenstraße  
Sommerstraße  
Güldenstraße

## Doppeljubiläum in St. Aegidien in Braunschweig

900 Jahre gelebte Geschichte: Am 01. September 1115 wurde das Kloster geweiht, am 01. September 1945 die Kirche St. Aegidien wieder Gotteshaus

01. September 1115, der Tag des heiligen Aegidius. Diözesanbischof Reinhard von Halberstadt und der päpstliche Legat Dietrich weihen das Benediktinerkloster zu Braunschweig. Daran hat die Gemeinde genau 900 Jahre später mit einem Festakt erinnert. Auf eine virtuelle Zeitreise zum Beginn der benediktinischen Baukunst in Braunschweig entführte Bauhistoriker Elmar Arnhold – Hauptredner des Abends – die Gäste mit seinen dreidimensionalen Rekonstruktionen der Klosteranlage.

Das Kloster wurde von der brunonischen Markgräfin Gertrud der Jüngeren, einer Urgroßmutter Heinrichs des Löwen, gestiftet. Nach mehr als 400 Jahren klö-

sterlichen Lebens wurden die ursprünglich romanischen und später gotisch umgestalteten Räumlichkeiten der ehemaligen Abtei St. Aegidien vielfältig genutzt: Unter anderem als Zeughaus für den Herzog, als Abstellkammer, als Veranstaltungshalle, als evangelisches Damenstift, Vaterländisches Museum, im 19. Jahrhundert gar als Gefängnis, in dessen Innenhof Hinrichtungen stattfanden.

Heute beherbergen die Überreste des Benediktinerklosters eine Zweigstelle des Landesmuseums. Die Exponate im Kreuzgang – darunter die Mitra eines Abtes – präsentieren die Geschichte der Benediktiner Hinter Aegidien. Es ist das älteste öffentlich zugängliche Gebäude der Stadt.

„Das Besondere am Kloster ist das Kloster an sich“, betont Dr. Hans-Jürgen Derda. Derda ist stellvertretender Direktor des Landesmuseums und Abteilungsleiter für Mittelalter, frühe Neuzeit und jüdische Geschichte. Was dort noch erhalten ist,



Gläubige strömen am Tag der Einweihung am 12. Dezember 1948 nach St. Aegidien/ Foto: Archiv

verweise auf eine 900-jährige Geschichte. „Wenn man sich allein diesen Zeitstrahl anschaut, dann kann man seit der Gründung des Klosters 1115 bis heute immer wieder historisch relevante Ereignisse finden, die etwas Spannendes über Braunschweig, die Reformation und das klösterliche Leben erzählen“, beschreibt der Experte sichtlich bewegt. Derda promovierte über klösterliches Leben. Ihn fasziniert, dass es bereits damals Alternativen des Lebens gab. Derzeit laufen Sanierungsarbeiten. Ab 21. Oktober ist die Ausstellung Hinter Aegidien wieder zu besichtigen.

Mit dem öffentlichen Festakt am 01. September hat die Gemeinde ein weiteres Ereignis ins Gedächtnis gerufen: Die Aegidienkirche – einst Abteikirche des 900 Jahre alten Klosters – wurde vor genau 70 Jahren nach ihrer wechselvollen Geschichte wieder Gotteshaus für die Katholiken der Innenstadt. Durch einen Pachtvertrag ist die im zweiten Weltkrieg beschädigte aber reparaturfähige Kirche St. Aegidien am 01. September 1945 an die katholische Propsteigemeinde St. Nicolai übergeben worden. Diese hatte durch einen Bombenangriff am 15. Oktober 1944 ihre Kirche verloren.

Bis zur Neuweihe des Liebfrauenmünsters St. Aegidien am 12. Dezember 1948 durch Bischof Joseph Godehard Machens diente das Dormitorium – einst Schlafsaal der Mönche – im Ostflügel der Klausur als Gottesdienstsaal. „Für die Katholiken hat die Kirche nach der Zäsur, die sich durch die Reformation ergeben hat, in der Nachkriegszeit wieder an Bedeutung gewonnen“, erläutert Propst Reinhard Heine, Pfarrer der Innenstadtgemeinde. Die Zahl der Gläubigen verdreifachte sich in den ersten zehn



Blick auf den Übergang von der Sakristei der Aegidienkirche zum Kreuzgang des Klosters: Nach dem ersten Rundbogenfenster auf der rechten Seite beginnt das Museum/Foto: Sabine Moser

Nachkriegsjahren durch die zahlreichen Heimatvertriebenen aus dem Osten.

Heute ist die Propsteipfarrkirche St. Aegidien Hauptkirche des Dekanates Braunschweig und Domkapitular Propst Reinhard Heine sowohl Pfarrer für die etwa 13 000 Katholiken aus 42 Nationen der Innenstadtgemeinde St. Aegidien als auch Dechant des Dekanates.

„Die Aegidiengemeinde hat Bedeutung für die ganze Stadt Braunschweig“, sagt der Geistliche. Manche Leute glaubten gar, sie sei die einzige katholische Kirche in Braunschweig. Kein Wunder: Mit ihren vier Kirchorten St. Aegidien, St. Joseph, St. Laurentius und St. Christophorus umfasst sie rund die Hälfte des Stadtgebietes. Besonders auch der kirchenmusikalische Schwerpunkt: Über 20 Chorgruppen – darunter eine Singschule mit einigen hundert Kindern und Jugendlichen – bieten regelmäßig ein breites musikalisches Spektrum von der Gregorianik bis hin zur Moderne.

Sabine Moser

## Das Aegidienkloster um 1200 –

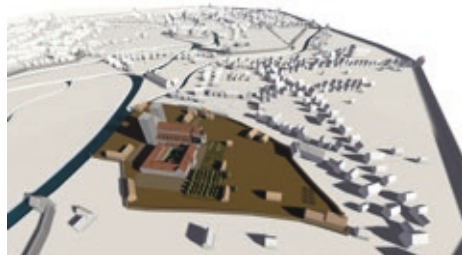
### ein Rekonstruktionsversuch

Im Jahr 2012 eröffnete das Braunschweigische Landesmuseum im Ausstellungsbe-  
reich Hinter Aegidien seine neue Präsen-  
tation zur Geschichte des Aegidienklosters.  
Zu diesem Anlass haben wir, die Arbeits-  
gemeinschaft gebautes Erbe in Braun-  
schweig, einen virtuellen Rekonstruktions-  
versuch der Klosteranlage im Zustand  
um 1200 erstellt. Auf Grundlage dieser  
computergestützten Rekonstruktion wur-  
de auch ein Holzmodell der romanischen  
Klosterkirche mit Kreuzgang und Klausur-  
gebäuden gefertigt.

Zur Feier der 900. Wiederkehr der Grün-  
dung des Aegidienklosters durch Markgrä-  
fin Gertrud ist der Rekonstruktionsversuch  
des romanischen Klosters im Rahmen einer  
Festveranstaltung am 01. September im  
Leisewitzhaus vom Verfasser vorgestellt  
worden. Was seinerzeit den anwesenden  
Gästen interessante Einsichten und viel  
Freude bereitet hat, soll hier nunmehr in  
kurzer Form allen Gemeindemitgliedern  
vorgestellt werden.

Die ersten Gebäude des neu gegründeten  
Aegidienklosters waren vermutlich proviso-  
rische Fachwerkgebäude. Die bauliche An-  
lage der Klöster folgte einem ausgeklüg-  
elten Plan. Zu jeder Klosteranlage gehören  
eine Kirche, der Klausurbereich und der Wirt-  
schaftshof. Die Klausur grenzt in der Regel  
südlich an die Kirche und war den Mönchen  
vorbehalten. Im Zentrum steht die Kirche.  
Achtmal täglich versammeln sich die Mön-  
che dort zum gemeinsamen Chorgebet.

Außerhalb des inneren Kerns erstrecken  
sich Obst-, Gemüse- und Kräutergärten,  
Werkstätten, Vorratsräume und Ställe.



Klosteranlage um 1200

Das Novizenhaus, die Unterkunft für Be-  
dienstete und Gäste der Abtei standen im  
Randbereich. Nach außen war das Kloster  
abgeschildert durch eine massive Mauer.  
Über die Standorte der Wirtschafts- und  
Nebengebäude des Aegidienklosters sind  
keine genauen Erkenntnisse vorhanden,  
daher erfolgte hier innerhalb der Kloster-  
ummauerung eine freie Rekonstruktion.

Die romanische Klosterkirche aus der  
1. Hälfte des 12. Jahrhunderts wurde nach  
einem Stadtbrand im Jahr 1278 durch den  
vor uns stehenden, gotischen Sakralbau  
ersetzt. Für das Erscheinungsbild der ers-  
ten Abteikirche ist anhand verschiedener  
Anhaltspunkte ein Rekonstruktionsversuch  
möglich. Zudem können Vergleichsbauten  
herangezogen werden.

In den Jahren 1936/37, 1947 und 1979  
wurden in St. Aegidien im Zuge von Bau-  
maßnahmen Grabungen unternommen.  
Diese ergaben, durch Auswertung von  
Baubefunden (Fundamente), dass die ro-  
manische Kirche bereits die Ausmaße des  
heutigen Langhauses hatte. Sie erstreckte  
sich vom Westgiebel bis zum Ansatz des  
jetzigen Chorraums. Es handelte sich dem-  
nach um eine dreischiffige Kirche, die den  
Gepflogenheiten romanischer Baukunst  
entsprechend, als Basilika zu denken ist  
und mit flachen Decken versehen war. Im  
Bereich der heutigen Querhäuser konnten

bei den Grabungen halbrunde Apsiden (Al-  
tarnischen) aufgedeckt werden. Sie bilde-  
ten die östlichen Abschlüsse der Chorsei-  
tenschiffe. Der Abschluss des Hauptchors  
ist nicht nachgewiesen, aber mit ziemlicher  
Sicherheit ebenfalls mit einer Apsis zu re-  
konstruieren. Somit existierte eine, ver-  
mutlich leicht gestaffelte, Ostansicht mit  
drei Apsiden.



Klausur und Kirche Ostansicht

Die Ausgrabungen ergaben weiterhin,  
dass der Vorgängerbau von St. Aegidien  
kein Querhaus besaß. Dafür wurden Fun-  
damente freigelegt, die auf Chorschranken  
und Stufen hindeuten. Die Stufen führten  
vom Niveau des Langhauses zu den leicht  
erhöht liegenden Chorräumen.

Da kein Querhaus vorhanden war, er-  
streckte sich die romanische Basilika ohne  
Unterbrechung von Westen bis zum Chor.  
Der erhöhte Chorbereich war durch Schran-  
kenmauern in einen Hauptchor und seitliche  
Nebenchöre geteilt. Zum Langhaus-Mittel-  
schiff war der Hauptchor sicherlich durch  
einen Lettner abgetrennt. Einen ähnlichen  
Aufbau, ohne Querhaus und mit seitlichen  
Chor-Schrankenmauern, weist die Kloster-  
kirche Bursfelde auf. Dies fügt sich gut in die  
Frühgeschichte von St. Aegidien, schließlich  
war der Bursfelder Abt Heinrich mit der Ein-  
richtung des Braunschweiger Klosters be-  
auftragt worden.

Für die Arkaden zwischen dem Langhaus-  
Mittelschiff und den Seitenschiffen sind  
in einer Rekonstruktion mehrere Varian-  
ten denkbar: Eine reine Pfeilerbasilika, eine  
Säulenbasilika oder eine Gestaltung mit  
Stützenwechsel. Hier besteht wieder die  
Möglichkeit eines einfachen (Pfeiler-Säule-  
Pfeiler) oder eines sogenannten Nieder-  
sächsischen Stützenwechsels (Pfeiler-Säule-  
Säule-Pfeiler). Die Raumproportionen und  
die Pfeilerstellungen der heutigen Kirche  
lassen einen einfachen Stützenwechsel plu-  
sibel erscheinen.



Kirchenschiff nach Osten

Eine solche Variante zeigt auch die wenig  
ältere Klosterkirche Ilsenburg, von wo der  
erste Abt und der erste Konvent an St. Ae-  
gidien stammten.

Für den, am gotischen Kirchenbau schließ-  
lich unvollendeten, Westbau ist eine Re-  
konstruktion schwierig. Sicherlich war  
auch für die romanische Abteikirche ein  
zweitürmiger Westbau geplant oder auch  
gebaut worden. Aus den genannten Grün-  
den haben wir den Westbau in unserer Re-  
konstruktion transparent dargestellt.

Die reformorientierte Ausrichtung der  
ersten Mönche des Aegidienklosters hatte  
wohl auch Auswirkungen auf das Ausse-  
hen der romanischen Kirche. Sie war ver-  
mutlich nach Hirsauer Vorbild angelegt,  
in deren Architektur sich die asketischen

Vorstellungen vom monastischen Leben und der Gestaltung der Gottesdienste widerspiegeln.

Von den Klausurgebäuden sind heute noch das Erdgeschoss des Ostflügels mit Kreuzgang, Sakristei, Kapitelsaal, Parlatorium und Refektorium erhalten, darüber das Mauerwerk des Dormitoriums. Die anderen Gebäude und Gebäudeteile wurden Ende des 19. Jahrhunderts abgerissen.

Anhand des erhaltenen Bestands und historischer Grundrisszeichnungen ist ein Rekonstruktionsversuch auch der Klausurgebäude und des Kreuzgangs möglich. Die Klausurbauten umschlossen den Kreuzgang im Süden U-förmig und waren zweigeschossig. Der Kreuzgang zeigte große Rundbogenarkaden, wie der noch vorhandene Ostflügel beweist. Vor dem Westabschnitt des Kreuzgangs existierte ein Vorbau, wie dies in vielen Kreuzgängen zu beobachten ist. Es handelte sich um die so

genannte Tonsur, wo den Mönchen bei ihrer Eingliederung in den Konvent die Haare geschnitten wurden.



Kreuzgang mit Tonsur  
Fotos: Rendering von Frank Ziehe, AG gebautes Erbe

Wir hoffen, mit unserer Rekonstruktion die Vorstellung eines hochmittelalterlichen Klosters zu geben, das mitten in Braunschweig existierte und sich noch heute als Oase im Getriebe der modernen Großstadt erleben lässt.

Dipl. Ing. Elmar Arnhold  
Arbeitsgemeinschaft gebautes Erbe,  
Stadtteilheimatpfleger Innenstadt

## Ökumenische Nacht der Kirchen



Umringt von rosa- und lilafarben beleuchteten Kirchtürmen spenden Propst Reinhard Heine und Pröpstin Uta Hirschler auf dem Karstadt-Parkdeck in Braunschweig stimmungsvoll den Abendsegen zum Abschluss der Nacht der Kirchen. „Diese Lichtinstallation soll die Kirchen in dieser Stadt verbinden“, erklärt Heine. Und das nicht nur symbolisch: Zehn Innenstadtkirchen hatten am 26. September die Türen geöffnet und ihre erste ökumenische Nacht der Kirchen gefeiert. Ob „Nightfever“ mit Gebet, Musik und Gesang bei Kerzenschein in St. Aegidien,

spirituelle Lieder in St. Magni, Bläsermusik in St. Ulrici oder ein gemeinsames Essen mit Flüchtlingen im als großen Speisesaal verwandelten Dom – das gut besuchte Programm war sehr vielseitig. Um diese Abendstunden mit all ihren geistlichen Impulsen hatte die katholische Kirche in Braunschweig die evangelischen Gemeinden in der Innenstadt im Rahmen des Bistumsjubiläums gebeten.

Sabine Moser



Fotos: Peter Sierigk

**Behrens**  
Bestattungen

Wir kümmern uns

Ekbertstraße 20  
Sonnenstraße 9

Tag und Nacht: **8 32 04**  
www.behrens-bestattungen.de

**jeanette bazan-schmidt** rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:  
**Erbrecht (einschl. Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung),  
Familienrecht**

lessingplatz 7  
38100 braunschweig

telefon 0531\_480 380 0  
telefax 0531\_480 350 6



## Caritasverband Braunschweig engagiert sich in der Migrationsarbeit

Flüchtlingsarbeit und Migrationsberatung: eine Herausforderung

Wir werden häufig angefragt, welche Angebote für Migranten und Flüchtlinge im Caritasverband Braunschweig bestehen und wie unsere tägliche Arbeit aussieht.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Asylverfahrensberatung, die wir direkt vor Ort in der Landesaufnahmebehörde des Landes Niedersachsen für Flüchtlinge (LAB) im Stadtteil Kralenriede anbieten. Der Beratungsbedarf ist sehr hoch, die Nachfrage ist kaum zu bewältigen. Viele Flüchtlinge haben eine besondere Schutzbedürftigkeit, sie sind aufgrund der Kriegserlebnisse und der schweren Flucht traumatisiert. Darunter sind auch schwangere Frauen und erkrankte Menschen. In der Landesaufnahmeestelle treffen unterschiedliche Nationalitäten, ethnische

Gruppen und Religionen auf engstem Raum aufeinander. Das verursacht viele Probleme und Auseinandersetzungen unter den Asylsuchenden.

Im Haus der Caritas befindet sich der Jugendmigrationsdienst (JMD). Der JMD hat im Jahr 2015 bereits 518 junge Menschen beraten und begleitet, darunter sind 79 junge Flüchtlinge aus Syrien, die bereits das Bleiberecht erhalten haben. Der Aufgabenschwerpunkt ist die Unterstützung junger Menschen bei ihrer schulischen, beruflichen und sozialen Integration. Der Zugang zu einer angemessenen Bildung ist für die meisten sehr schwierig, vor allem für Quereinsteiger, da sie noch große Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben.

Ebenfalls im Haus der Caritas befindet sich die Migrationsberatung für erwach-

sene Zuwanderer (MBE). Sie berät alle neu zugewanderten Migranten und Migrantinnen mit einem sicheren Aufenthaltsstatus in unserer Stadt. In diesem Jahr gab es auch hier einen starken Zulauf von Klienten aus Syrien, die einen Aufenthalt aus humanitären Gründen im Rahmen der Familienzusammenführung erhalten haben. Wir informieren über Rechte und Pflichten, helfen bei Formularen, vermitteln bei Behörden.

Über den Nothilfefonds des Bistums Hildesheim haben wir die finanzielle Möglichkeit erhalten, eine weitere Mitarbeiterin im Bereich der Flüchtlings- und Asylberatung einzustellen. Sie wird für zwei Jahre als Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr unsere Arbeit unterstützen.

Zurzeit passiert gerade sehr viel. Das Interesse der Braunschweiger Bevölkerung, unsere Arbeit mit Flüchtlingen zu unterstützen, ist sehr groß. Die große Zahl der Flüchtlinge schafft vor Ort neue Wege der

Kommunikation und Kooperation. Es gibt viele positive Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit Pfarrgemeinden, mit Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, mit Institutionen, die z.B. durch eine finanzielle Spende einzelne Projekte (Schwimmkurs für syrische Mädchen, Stadtplan für Flüchtlinge) unterstützen. Es geht um Kontakte knüpfen, um ein menschliches Miteinander und um Integration. Es geht um Sprachvermittlung, Begleitung und Freizeitgestaltung, z.B. mit der Übernahme einer Patenschaft, mit der Teilnahme an einem Konversationskreis, mit der Begleitung bei Behördengängen.

Magdalene Gruber

Caritasverband Braunschweig e.V.  
Kasernenstraße 30, 38102 Braunschweig  
Telefon (05 31) 38 00 8-0  
info@caritas-bs.de, www.caritas-bs.de

 **Caritasverband Braunschweig e.V.** [www.caritas-bs.de](http://www.caritas-bs.de)  
Telefon 0531 / 380080 [info@caritas-bs.de](mailto:info@caritas-bs.de)

### Angebote und Leistungen für Senioren

<p><b>Sozialstation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Leistungen der Pflegeversicherung</li> <li>-Leistungen der Krankenversicherung</li> <li>-Häusliche Krankenpflege</li> <li>-Pflegerberatung</li> <li>-Entlastung pflegender Angehöriger</li> <li>-Betreuungsangebote</li> <li>-Durchführung ärztlicher Verordnung</li> <li>-Hauswirtschaftliche Versorgung</li> </ul> <p>Telefon 0531/3800843</p>	<p><b>Betreutes Wohnen:</b></p> <p>Unser Service- und Betreuungsangebot im Stadtteil Heidberg: Gerastraße und Jenastieg im I-Punkt. Weitere Informationen</p> <p>Telefon 0531/262666</p> <p><b>Nachbarschaftshilfe:</b> Vermittlung von Hilfe im Bereich Haushalt und persönlicher Unterstützung</p> <p>Telefon 0531/75727</p>
---	--

 **Ambulante Pflege**

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege · fachliche medizinische Versorgung · Beratung und Betreuung · kompetent und zuverlässig

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern!

**Caritas-Sozialstation Braunschweig**  
Kasernenstraße 30, 38102 Braunschweig, Telefon 0531 / 3800843,  
[www.caritas-bs.de](http://www.caritas-bs.de), [sozialstation@caritas-bs.de](mailto:sozialstation@caritas-bs.de)

## Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord



Wir vermitteln Ihnen Hilfe,

- wenn Sie Gesellschaft haben möchten,
- wenn Sie Unterstützung im täglichen Leben brauchen,
- wenn Sie jemanden zum Vorlesen suchen,
- oder einfach nur einmal jemanden zum Reden.

Ein Angebot für ältere Menschen – insbesondere bei Demenz – für uns (k)ein Thema. Fragen Sie uns.

Nachbarschaftshilfe  
Braunschweig-Nord

Veltenhöfer Straße 3  
38110 Braunschweig  
Tel. 05307 - 2764

info@nachbarschaftshilfe-  
bs-nord.de  
www.nachbarschaftshilfe-  
bs-nord.de



*Hochzeit*  
*Taufe*  
*Kommunion*  
*Konfirmation*  
*Geburtstag*  
*Business Event*  
*Abschied*  
*u.v.m.*



*Sie planen eine Feier? Wir haben die passende Location... [www.tiziano-schlosslounge.de](http://www.tiziano-schlosslounge.de)*

## "وقت الاستراحة"

Können Sie die Überschrift lesen? Wahrscheinlich nicht. Da hilft es wahrscheinlich auch wenig, wenn man den Tipp bekommt, die Zeichen rechts nach links zu lesen. Seien Sie beruhigt, die meisten Menschen in Braunschweig sind nicht in der Lage diese Schrift zu lesen. Es ist arabisch und heißt übersetzt:

### „Atempause“

In Arabisch steht das Wort auf dem Flyer, mit dem die Gemeinde St. Aegidien die Flüchtlinge in der Landesaufnahmebehörde ansprechen will. Diese Menschen sind eingeladen, alle vierzehn Tage am Sonntagnachmittag in das Leisewitzhaus zu kommen. Dort gibt es für sie, die in den sehr beengten Räumlichkeiten des teilweise überfüllten Camps wohnen, die Möglichkeit, sich bei Getränken und Kuchen einfach im geschützten Raum zu unterhalten. Solche Möglichkeiten gibt es in der regnerischen, kalten und dunklen Jahreszeit nicht viele für sie. Ferner gibt es an diesen Sonntagen Ehrenamtliche, die bereit sind, sich mit ihnen zu unterhalten und sie zu bewirten. Auch wenn keiner der Ehrenamtlichen arabisch spricht – mit Englisch, Französisch und Händen und Füßen sowie einem Wörterbuch wird es eine Form der Verständigung geben. Spiele stehen bereit und es gibt auch ein Mal- und Bastelangebot.

Würden Sie einer solchen Einladung folgen, wenn Sie als Flüchtling unterwegs sind? Hätten Sie Bedenken, weil Sie in das Gemeindehaus einer anderen Glaubensgemeinschaft kommen müssten als der,

der Sie angehören?

Folgen die Flüchtlinge, die sich in der Landesaufnahmebehörde in Braunschweig befinden, der Einladung?

Wir wissen es nicht, aber wir sind gespannt. Das Flüchtlingsprojekt „Atempause“ startete am 08. November. Im nächsten Pfarrbrief können wir dann über das soziale Projekt mehr berichten.

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“, sagte er und dann: „alles, was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 35.40).

Kornelia Jasper

**YOGA  
UNTERRICHT**

**Gabriele Seidler**

Yoga-Unterricht im  
Mulādhāra-Zentrum in Braunschweig  
Einzel-/Gruppenunterricht / Workshops

0531 / 310 21 72  
[www.gabriele-seidler.de](http://www.gabriele-seidler.de)

Yogalehrerin BDY/EYU  
Mitglied im Berufsverband Deutscher Yogalehrer e.V.

## Das Jahr der Barmherzigkeit

In der Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ kündigte Papst Franziskus am 11. April 2015 ein außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit an:

### Zentrale Aussagen:

„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit Gottes... Wer ihn sieht, sieht den Vater...“

Barmherzigkeit ist die „Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens. (...) Barmherzigkeit ist der letzte und endgültige Akt, mit dem Gott uns entgegentritt.“

Ziel des Jubiläumsjahres: Wir sind „aufgerufen (...) zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden. (...) Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen.“

Zeitraumen und Anlass: Beginn: 8. Dezember 2015 (Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Mariens).

50 Jahre nach dem Ende des II. Vatikanischen Konzils: „Die Kirche spürt das Verlangen, diesen Moment lebendig zu erhalten. Für sie begann damals ein neuer Weg in ihrer Geschichte. Die Konzilsväter hatten stark - wie ein wahres Wehen des Geistes - die Notwendigkeit verspürt, zu den Menschen ihrer Zeit in einer verständlicheren Weise von Gott zu sprechen. Mauern, die die Kirche allzu lange in einer privilegierten Festung eingeschlossen

sen hatten, wurden eingerissen, und die Zeit war gekommen, um das Evangelium auf neue Weise zu verkünden“;

Johannes XXIII: „Heute dagegen möchte die Braut Christi lieber das Heilmittel der Barmherzigkeit anwenden als die Waffen der Strenge.“

Paul VI.: „Wir wollen vielmehr unterstreichen, dass die Religion dieses Konzils die Nächstenliebe ist.“

Ende: Christkönigssonntag am 20. November 2016

Am 08. Dezember 2015 wird die Heilige Pforte von Papst Franziskus geöffnet - als Pforte der Barmherzigkeit: „Wer durch diese Pforte hindurch schreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt.“

Am 3. Advent wird die Heilige Pforte der Basilika St. Johannes im Lateran geöffnet; auch in allen anderen Bischofskirchen der Welt sollen Heilige Pforten geöffnet werden - als Zeichen der Gemeinschaft der ganzen Kirche.



© Verband der Diözesen Deutschlands



## Viele Gründe Dank zu sagen

Erntedankfest am 04. Oktober 2015 in St. Christophorus

Am Erntedankfest danken wir Gott für die gute Ernte, für die vielen Früchte, für Freundschaft und Gemeinschaft. In St. Christophorus wurde dies mit einem kleinen Fest gefeiert! Daher möchte ich allen einmal „DANKE“ sagen für diesen gelungenen Tag:



Kinderkatechese während des Familiengottesdienstes

- Danke an das Team vom Fest- und Feierausschuss
- Danke an das Vorbereitungsteam für den Familiengottesdienst
- Danke an Herrn Dirk Speer und dem Chor ProDeo für die musikalische Begleitung
- Danke an alle, die einen Dienst am Altar übernommen haben
- Danke an Frau Nicole Muche und die Messdiener für Kaffee und Kuchen



Das Insektenhotel – Wissenswertes für Jung und Alt

- Danke an Herrn Bähre und das Team vom Kultur- und Förderverein Rühme
  - Danke an alle, die uns ihre Erntegaben gespendet haben
  - Danke an alle, die uns die leckeren Suppen gekocht haben
  - Danke an alle, die einfach mit angefasst haben
  - Danke, dass Sie da waren und den Tag mit uns verbracht und hoffentlich genossen haben
  - Danke an alle, die unsere Spendenaktion so tatkräftig unterstützt haben. Wir konnten eine Spende von 465 Euro an den interkulturellen Garten für Flüchtlinge in Rühme überreichen.
- Danke für diesen wunderschönen, harmonischen, friedvollen Tag, für die vielen lieben Menschen um uns und die guten Gespräche.

Gabriele Seidler



Herr Bähre gibt einen Überblick über die vielfältige Arbeit des Kultur- und Fördervereins



## Teestuben-Gruppe besucht die muslimische Ditib Gemeinde

Den Islam kennenlernen durch Besichtigung der Moschee und Gespräch

Nicht nur in der deutschen Gesellschaft, sondern auch in unserer St. Aegidien-Gemeinde ist das Thema „Islam“ in diesem Jahr angekommen. Wir erinnern uns an die Anti-Bragida-Demonstrationen, den Anschlag in Paris und jetzt an die vielen Flüchtlinge, von denen ein erheblicher Teil muslimischen Glaubens ist.

Mich machen diese Ereignisse neugierig auf unsere Mitbürger muslimischen Glaubens, denen wir Tag für Tag begegnen. Wie erleben sie ihr Verhältnis zu Gott? Wie sieht ihr religiöses Leben in Gemeinde und Alltag aus? Wie erleben und beurteilen sie das Phänomen „Islamismus“?

Meine Frau und ich nahmen Kontakt zur muslimischen Ditib-Gemeinde auf, mit dem Ziel, einen Moscheebesuch und einen Erfahrungsaustausch zu organisieren. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen, und unsere Fragen wurden bereitwillig und offen beantwortet. Wir stellten fest: obwohl es Unterschiede im Glaubens- und im Gemeindeleben gibt,

ist vieles „wie bei uns“ (Gruppen, Gebetszeiten, Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen). Bei der Ditib-Gemeinde handelt es sich um eine sehr junge und aktive Gemeinschaft, die sich im Übergang von den türkischen Wurzeln in die deutsche Gesellschaft befindet.

Im September kam der geplante Moscheebesuch zustande. Wir besuchten in einer kleinen Gruppe die Moschee in der Ludwigstraße und wurden von Frau Gürken und einer Kollegin empfangen. Die beiden Lehramtsstudentinnen machten uns mit der Moschee vertraut, und wir konnten die Abendgebetszeit miterleben, bevor wir uns bei einem Glas Tee noch weiter austauschen konnten.

Neben dem ernsthaften und ehrlichen Engagement der beiden Frauen für ihren Glauben war das Treffen dennoch locker und offen, und wir haben einige Male herzlich gelacht. Insgesamt habe ich das Bild eines offenen Islam erhalten, der sich den Herausforderungen des heutigen Alltags stellt.

Ich hoffe, dass alle dieses interreligiöse Treffen so bereichernd und interessant fanden wie ich!

Veronika und Axel Hahlweg



## Unser Katholischer Friedhof als Chance und Aufgabe

Pfarrgemeinde saniert Wege und Sozialräume der Friedhofsmitarbeiter

Seit mehr als 100 Jahren gibt es den Katholischen Friedhof an der Helmstedter Straße. Jedes Jahr kommt er einer größeren Zahl Katholikinnen und Katholiken in den Blick, wenn sie sich am 01. November zur Gräbersegnung auf diesem Friedhof versammeln. Ansonsten kennt ihn natürlich nicht jeder, denn in unserer Stadt gibt es viele Friedhöfe. Die St. Aegidien Gemeinde ist Trägerin dieses Friedhofes. Sie trägt die besondere Verantwortung für seinen Erhalt. Menschen, die ihre Angehörigen hier bestattet haben und ihn besuchen, dürfen erwarten, eine gepflegte Anlage vorzufinden. Die Kosten dafür lassen sich leider nicht über die Friedhofsgebühren finanzieren. So wird die Gemeinde in nächster Zeit aus ihren Rücklagen für ca. 40.000 Euro Wege auf dem Friedhof sanieren. Ebenfalls aus Mitteln der Gemeinde sollen die Sozialräume der Mitarbeiter des Friedhofes in Ordnung gebracht werden. In diesem Zusammenhang bin ich sehr dankbar, dass nicht wenige Menschen aus der Gemeinde meiner Bitte gefolgt sind, anlässlich meines 60. Geburtstages Geld für den Erhalt des Friedhofes zu spenden. Etwa 4.000 Euro sind bei dieser Gelegenheit zusammengekommen. Auf unserem Friedhof gibt es die wunderschöne alte Kapelle. Ihre alten historischen Fenster sind schon lange undicht und müssen erneuert werden. In der Kapelle hält ein Verein die Erinnerung an die Opfer von Zwangsarbeit wach. Ausstellungen und andere Veranstaltungen

sollen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu diesem Thema ermöglichen. In einer gemeinsamen Aktion haben die Kirchengemeinde, das Bistum, der Verein und die Stadt Braunschweig nun 12.000 Euro aufgebracht, um die Fenster zu erneuern.

Unser Friedhof ist ein wichtiger Ort, um eine christliche Bestattungskultur zu pflegen. Viel davon geht inzwischen in der Gesellschaft verloren. Nicht wenige sprechen im Zusammenhang mit Bestattung von „Entsorgung“. Sie soll möglichst billig sein; bei vielen Beerdigungen begleitet außer den Mitarbeitern niemand den Sarg. Man spricht von den unbedacht Gestorbenen. In einer Stadt wie Braunschweig wird diese Zahl immer größer. Als Christen vertrauen wir darauf, dass der Tod Durchgang zu einem neuen Leben ist. Wir vertrauen darauf, dass Gott keinen unserer Toten vergisst. Dies zu bezeugen ist eine Aufgabe, der sich unsere Gemeinde mit dem Katholischen Friedhof stellt. Dabei sind wir für jede Unterstützung, auch in Form von Spenden, dankbar!

Propst Reinhard Heine

Wenn Sie mit einer Spende zum Erhalt unseres Friedhofes beitragen wollen:

Kath. Pfarramt St. Aegidien –  
Friedhofsamt

Braunschweigische Landessparkasse,  
BLZ 250 500 00  
Konto Nr. 82 34 01  
IBAN DE07 2505 0000 0000 8234 01



## Gottesdienste am Heiligen Abend – Weihnachtsfeiertage – Silvester und Neujahr 2015/2016



Kirche Kapelle	Heiliger Abend Donnerstag, 24.12.	1. Weihnachtstag Freitag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn	2. Weihnachtstag Samstag, 26.12. Hl. Stephanus	Sonntag Sonntag, 27.12.	Silvester Donnerstag, 31.12. Heiliger Silvester	Neujahr 2016 Freitag, 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria
<b>St. Aegidien</b>	16:15 Uhr Kinder-Christvesper 23:00 Uhr Christmette	09:30 Uhr Gemeindemesse 11:30 Uhr City-Messe 18:00 Uhr Abendmesse	09:30 Uhr Gemeindemesse 11:30 Uhr City-Messe 18:00 Uhr Abendmesse	09:30 Uhr Gemeindemesse 11:30 Uhr City-Messe 18:00 Uhr Abendmesse	18:00 Uhr Jahresschluss-Messe 21:00 Uhr Orgelmusik und Texte zum Jahresschluss	11:30 Uhr City-Messe 18:00 Uhr Abendmesse
<b>St. Christophorus</b>	15:30 Uhr Kinder-Krippenfeier 17:00 Uhr Heilige Messe Kroatische Gemeinde 22:00 Uhr Christmette	11:30 Uhr Heilige Messe Kroatische Gemeinde	09:30 Uhr Heilige Messe 11:30 Uhr Heilige Messe in kroatischer Sprache	09:30 Uhr Heilige Messe 11:30 Uhr Heilige Messe in kroatischer Sprache	18:00 Uhr Heilige Messe	<b>Keine Heilige Messe um 09:30 Uhr</b> 11:30 Uhr Heilige Messe in kroatischer Sprache
<b>St. Joseph</b>	15:00 Uhr Kinder-Krippenfeier	10:00 Uhr Heilige Messe	10:00 Uhr Heilige Messe	10:00 Uhr Heilige Messe		10:00 Uhr Heilige Messe
<b>St. Laurentius</b>		11:00 Uhr Heilige Messe 12:15 Uhr Heilig Messe in italienischer Sprache	11:00 Uhr Heilige Messe	11:00 Uhr Heilige Messe		11:00 Uhr Heilige Messe



**FUCKES  
BÄCKEREI**  
im Magniviertel

**38100 Braunschweig  
Kuhstraße 32  
Tel. 0531/ 49523  
Fax 0531/ 43509**

**wünscht Frohes Fest und ein gesegnetes Jahr 2016**  
**www.fuckes-baeckerei.de • info@fuckes-baeckerei.de**

### Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit in der Pfarrgemeinde

#### Bußgottesdienst

St. Aegidien-Kirche, Freitag, 18.12. um 19:30 Uhr

#### Beichtgelegenheit im Advent in der St. Aegidien-Kirche

sonnabends ab 17:00 Uhr, vor dem 3. und 4. Advent ab 16:00 Uhr

## Anton Diabelli (1781-1858):

Pastoralmesse in F für Soli, Chor und Orchester, op. 147

Am 25.12. um 11:30 Uhr in St. Aegidien

Die musikalische Form der Pastoralmesse (Hirtenmesse) entstand im 17. Jahrhundert. Ihr Ursprung liegt in der Musik italienischer Hirten, die diese in der Weihnachtszeit vor den Madonnenbildern Roms musizierten. Solche Pastoralmusik stand meist im wiegenden Sechs- oder Zwölfachteltakt. Bevorzugte Tonart war F-Dur, welche auf den Blasinstrumenten der Hirten gut zu spielen war. Typisch waren auch ausgehaltene Basstöne, wie sie für die Hirteninstrumente Dudelsack und Drehleier charakteristisch sind. Berühmte Pastoralmusiken finden sich zahlreich in der Musikgeschichte, z. B. in Bachs Weihnachtsoratorium, in Händels Messias und im Weihnachtskonzert von Corelli.

Anton Diabelli stammt aus einer österreichischen Musikerfamilie, erhielt von seinem Vater ersten Musikunterricht und war Sängerknabe am Kloster Michaelbeuren. Als Neunjähriger kam er ans Benediktinergymnasium nach Salzburg, wo Michael Haydn seine Begabung erkannte und ihn förderte und unterrichtete. Mit 15 Jahren kam er an ein humanistisches Gymnasium in München, wo er Latein lernen sollte, um entsprechend dem Wunsch seiner Eltern Priester zu werden. Diesem Weg folgend trat er in das Zisterzienserstift Raitenhaslach ein. Die Säkularisation und die damit einhergehende Schließung der bayerischen Klöster beendete diesen Lebensweg 1803 abrupt. Durch Vermittlung Michael und Joseph Haydns fand Diabelli in Wien sein Auskommen als Leh-



rer und Arrangeur. Dort begann er auch, sich als Verleger z. B. der Werke Schuberts und Beethovens zu betätigen. Letzteren beauftragte er mit der Komposition der berühmten Diabelli-Variationen.

Die Pastoralmesse in F-Dur schrieb Diabelli als 49-Jähriger auf dem Höhepunkt seiner kompositorischen Schaffenskraft innerhalb von 24 Tagen. Diabelli – er verstand sich immer als Kirchenmusiker – folgte seinen Vorbildern Joseph und Michael Haydn in der musikalischen Ausdeutung des liturgischen Textes auf der Grundlage einer schlichten, volkstümlichen Frömmigkeit. Immer wieder taucht Pastoral-typisch der wiegende Sechsaachteltakt mit den ausgehaltenen Bässen auf. Solistische Einwüfe der Holzbläser – wie im Klarinettensolo des „Benedictus“ unterstreichen das Hirtenkolorit. In den virtuosen Chorfugen des Gloria und des Agnus Dei beweist der Komponist aber

auch seine kompositorische Meisterschaft in den großen Formen seiner Zeit, die den Orchestermessen Haydns und Mozarts in nichts nachsteht. In der gekonnten Verbindung kompositorischen Anspruchs mit volksmusikalischen Elementen liegt der besondere Reiz dieser Messe, die man als

musikalische Verkörperung der Wiener Biedermeierzeit bezeichnen kann.

In St. Aegidien musizieren Solisten, der Münsterchor St. Aegidien und Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig unter der Leitung von Regionalkantor Bernhard Schneider.

Bernhard Schneider,  
Regionalkantor



**Mechanische  
Sicherheitstechnik**

**Schlüssel  
EXPRESS**

- Türöffnungen
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art
- Tresore
- Service und Beratung

Schlüssel-Express – H.-G. Lindloff - Hinter Liebfrauen 4-5 - 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531/43821 - Fax: 0531/4738984 – e-mail: [schluesselexpress@t-online.de](mailto:schluesselexpress@t-online.de)

## „Hören ist Kopfsache“

**Gehör trainieren und Gottes Wort wieder besser verstehen.**

Hörgeräte allein reichen oft nicht aus um das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung deutlich zu verbessern. Deshalb wurde die terzo-Gehörtherapie entwickelt. Sie kombiniert das innovative Gehörtraining mit modernen Hörsystemen.

**Werden sie selbst aktiv und besuchen Sie uns – für mehr Lebensqualität!  
Jetzt Termin vereinbaren zur kostenlosen Höranalyse.**



Damm 2  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 12 94 85 87  
Fax: 0531 12 94 85 89

Weitere Infos unter [www.terzo-zentrum.de](http://www.terzo-zentrum.de) oder vor Ort in Ihrem terzo-Zentrum.



25 Jahre 1990 – 2015

[www.teledata-online.de](http://www.teledata-online.de)

Tel.: 0 53 07 - 9 10 20



5 Jahre 2010 – 2015

[www.petra-sierks-bueroservice.de](http://www.petra-sierks-bueroservice.de)

Tel.: 0 53 07 - 49 54 02

### Feiern Sie mit uns!

06.11.2015 Hausmesse zum Thema „Videoschnitt“  
Uhrzeit: 10 - 17 Uhr

02.12.2015 Firmen-Jubiläumsfeier mit Impulsvorträgen  
Uhrzeit: 16 – 19 Uhr

Brentanostr. 37 • 38110 Braunschweig

## Untersuchungshäftling bedankt sich für das erhaltene Weihnachtspaket

Weihnachtspäckchen erfreuen die Häftlinge in der JVA Braunschweig

Letztes Jahr schrieb ich im Spendenaufruf zur Weihnachtspaketaktion unter anderem: „Es mag nostalgisch und konservativ klingen, aber ein Paket, das einem Gefangenen zu Weihnachten überreicht wird, entspricht einer anderen Kultur des Schenkens, die signalisiert, da hat sich jemand Mühe gemacht, und du bist nicht ganz vergessen da draußen.“

So erzählte mir Diakon Schötz kürzlich: Anfang des Jahres sprach ihn ein junger Mann bei der Lebensmittelausgabe an und fragte, ob dies hier die St. Aegidien-gemeinde sei, was Diakon Schötz bejahte. Daraufhin sagte er, er wolle sich ganz herzlich bedanken. Er hätte letztes Jahr in Braunschweig in Untersuchungshaft gesessen, und zu Weihnachten ein Paket geschenkt bekommen, was ihn total überrascht und sehr gefreut hätte. Wer sollte ihm wohl im Gefängnis zu Weihnachten ein Paket schenken? In diesem Paket sei unter anderem auch ein Weihnachtsgruß beigelegt gewesen, in dem was von St. Aegidien stand. Nachdem er aus der Untersuchungshaft entlassen worden sei, wolle er sich nun ganz herzlich direkt dafür bedanken.

Diese und viele ähnliche Erfahrungen auch beim Verteilen der Pakete im Gefängnis in

Braunschweig bestätigen uns bei unserer alljährlichen Weihnachtspäckchenaktion der St. Aegidien-gemeinde.

Wir wissen, dass durch die vielen Flüchtlinge, auch gerade hier in Braunschweig, zusätzlich viel konkretes Engagement und materielle Hilfe benötigt werden.

Auf Grund der guten Erfahrungen der vergangenen Jahre sind wir dennoch zuversichtlich, dass Sie auch dieses Jahr die Gefangenen nicht vergessen und bitten wieder um Spenden für die Weihnachtspaketaktion.

Franz-Josef Christoph,  
Justizvollzugsseelsorger

Spendenkonto Postbank:  
Pfarrgemeinde St. Aegidien  
IBAN DE27 2501 0030 0023 8393 01  
BIC (SWIFT): PBNKDEFF  
Verwendungszweck:  
Gemeindecaritas – JVA Paketaktion



Herr Christoph, rechts, hofft wieder auf rege Unterstützung der Aktion  
Foto: Schötz

Menschen würdig pflegen



*H.* St. Hedwig  
caritas senioren wohnen & pflege

Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig  
Telefon 0531 273290 · [wetter@sthedwig-braunschweig.de](mailto:wetter@sthedwig-braunschweig.de)  
[www.sthedwig-braunschweig.de](http://www.sthedwig-braunschweig.de)

## Sternsinger sammeln für Kinder in Bolivien

Kinder bereiten sich auf die Sternsingeraktion 2016 vor

Wie jedes Jahr wollen sich auch wieder Anfang Januar 2016 einige Kinder der Gemeinde als Sternsinger verkleidet an der diesjährigen Aktion „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich und für Andere – in Bolivien und weltweit“ betei-

Kinder, um das diesjährige Beispielland Bolivien durch Spiele, landestypische Gerichte und Geschichten kennenzulernen. Jedes Jahr sind einige Kinder dabei, die schon seit mehreren Jahren teilnehmen und jedes Jahr freuen wir uns über jüngere Kinder, die neu dazukommen. Die Sternsinger werden auf ihren Touren Anfang Januar von Erwachsenen begleitet und auch mit dem Auto über weitere Strecken gefahren, damit es in der kalten Jahreszeit auch für die



Sternsingerbesuch 2015 bei der evangelischen Pröpstin Frau Hirschler  
Foto: Sabine Moser

ligen. Sie ziehen in den letzten Tagen ihrer Weihnachtsferien von Haus zu Haus. Dabei singen sie an den Türen und bitten um eine Spende für die Sternsingeraktion 2016 und spenden den Segen: 20\*C+M+B\*16. Die Sternsingeraktion kann jeder im Internet unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) finden, um sich schon mal ein Bild davon zu machen.

Schon am 21. November treffen sich die

Jüngeren ein schönes Erlebnis wird.

Am Ende dieses Jahres kann jeder Haushalt, der die Sternsinger empfangen will, sich im Pfarrbüro telefonisch oder schriftlich auf den um Weihnachten herum in den Kirchen ausliegenden Listen anmelden. Dann werden die Kinder auch gerne bei Ihnen vorbeikommen.

Esther Fischer

## Kindergruppen der Gemeinde feiern Sommerfest



Fotos: Sara Asbach

Am 11. Juli fand im Leisewitzhaus und auf dem Spohrplatz das erste Mal ein Sommerfest für die Kinder der Kindergruppen in der Gemeinde statt. Ca. 100 Mädchen und Jungen der Mach-Mit-Gruppe, des

Vorchors, des Kinderchors und der Sternsingergruppe waren mit ihren Eltern gekommen. Das Fest begann mit einem Kindergottesdienst im Leisewitzhaus, den Frau Asbach zum Thema „Turmbau zu Babel“ vorbereitet hatte. Der Kinderchor unter der Leitung von Frau Samson und der Vorchor unter der Leitung von Frau Hildebrandt hatten ein kleines Musical einstudiert: „Babel blamabel“. Herr Schneider begleitete auf dem Flügel, die „Großen“ Sternsinger lasen die Zwischentexte.

Nach dem Kindergottesdienst waren viele Spielmöglichkeiten auch zum Thema „Turm“ auf dem Spohrplatz aufgebaut:

Kistenklettern und „Tower of Power“, bei dem viele Mitspieler gemeinsam einen Holzturm aufbauten; aber auch „Wikingerschach“, „Boule“, „Bobbycar-Parcours“ u. ä.



Für jeden und jede Altersstufe war etwas dabei.

Frau Bürger, Frau Wiesner, Frau Samson und Frau Fischer hatten die Eltern um Mithilfe für ein Buffet gebeten. Alle Eltern machten gerne mit und so konnten zum Abschluss des Festes alle noch gemeinsam essen.

Es war ein schöner, sonniger und lustiger Nachmittag!

Carolin, Anneke, Konrad Fischer und Marlena Bürger



### Angebote für Kinder

Mach-Mit-Gruppe:

Aktionen für Kinder nach der Erstkommunion ab ca. 8 Jahre, Termine nach Ankündigung

Vorchor:

Donnerstag, 15:45-16:30 Uhr, Kinder von 5-7 Jahre

Kinderchor:

Donnerstag, 16:45-17:35 Uhr, Kinder von 7-10 Jahre

Sternsinger:

Erstes Vorbereitungstreffen am 28. November im Saal der Propstei, Spohrplatz 9

Für Fragen zu den Gruppen bitte bei Gemeindereferentin Frau Asbach melden!

Immobilien

Scavone

.... kompetent und zuverlässig

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie !!!

Verkauf – Neubau – Vermietung – Finanzierung

[www.immobilienscavone.com](http://www.immobilienscavone.com) Tel. 0531-12262222

## Schulkindbetreuung an der katholischen Grundschule St. Joseph

BDKJ bietet seit neuem Schuljahr Schulkindbetreuung an



Kinder der Schulkindbetreuung beim Freispiel  
Foto: Holger Ewe

Gemeinsam Mittagessen, Hausaufgaben machen, spielen und mit Gleichaltrigen die Natur und das Draußensein erleben. Seit dem 01. September besteht nun auch für Mädchen und Jungen der katholischen Grundschule St. Josef in Braunschweig die Möglichkeit, nach Schulschluss zur Schulkindbetreuung zu gehen.

Die Kinder werden in unmittelbarer Nähe zu ihrer Schule direkt neben der katholischen Kirche St. Joseph in der Goslarschen Straße 5 betreut. Die letzten Baumaßnahmen in den Räumen der ehemaligen Schleckerfiliale wurden erst kürzlich abgeschlossen. Zahlreiche Ehren-

amtliche hatten tatkräftig mitgearbeitet.

Träger der Einrichtung ist der Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) in Braunschweig. Damit weitert der BDKJ sein Angebot in der Schulkindbetreuung in Braunschweig aus. Gute Erfahrungen hat der anerkannte Träger der freien Jugendhilfe bereits mit seiner Schulkindbetreuung „Maschkids“ für die katholische Grundschule Hinter der Masch gesammelt, so Geschäftsführer des BDKJ Holger Ewe. Ewe war 2011 maßgeblich an der Initiierung und Leitung der Maschkids beteiligt.

Erlebnispädagogik und Mitbestimmung sind für ihn zwei wichtige Aspekte bei der

Schulkindbetreuung. „Wir wollen Kinder in Entscheidungen mit einbinden und viel draußen sein“, betont der Diplom-Sozialpädagoge. Als Außengelände werden neben dem Schulgelände die zahlreichen Spielplätze in der Umgebung genutzt.

Ewe betreut von 13 bis 16 Uhr zusammen mit Jenny Rosenthal – einer Diplom-Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr –

die 20 Grundschüler, von denen knapp die Hälfte Erstklässler sind. In den Ferien können die Kinder von 8 bis 16 Uhr kommen.

Mit 20 Kindern ist die Gruppe bereits voll belegt. Für das kommende Schuljahr ist in den großzügigen Räumlichkeiten in der Goslarschen Straße eine zweite Gruppe vorgesehen.

Sabine Moser

**RISTORANTE ROMANTICA**  
Specialità della Cucina Italiana  
Ägidienmarkt 15 · 38100 Braunschweig  
Tel. 40 09 03 · [www.romantica-bs.de](http://www.romantica-bs.de)  
tägl. geöffnet 12 bis 14.30 & 18 bis 23 Uhr

**Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung  
Baum- und Strauchschnitt  
Bodendeckerverkauf**

**Gestalten,  
bepflanzen und  
pflegen**

**FRIEDHOFSGÄRTNEREI  
GRESSL**

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister  
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10  
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, [www.gressl.de](http://www.gressl.de)

**WW**

**Wilhelm Weinrich**  
Dachdeckermeister  
Inh. Marc Weinrich e.K.

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik  
Hopfengarten 15 38102 Braunschweig  
Fon 0531 75603

## Neue Jugendreferentin für das Dekanat Braunschweig

Jugendbüro Kajune durch Raphaela Feist wieder besetzt



Ich bin Raphaela Feist und seit September 2015 als Jugendreferentin für das Dekanat Braunschweig im Bistum Hildesheim angestellt. Ich bin also ab jetzt Eure Ansprechpartnerin im katholischen Jugendbüro Kajune, wenn Ihr Ideen für Aktionen habt, an geplanten Aktionen teilnehmen oder Euch ehrenamtlich für und mit Jugendlichen engagieren wollt. Ihr könnt auch gerne einfach



mal so bei mir im Kajune reinschauen, um ein bisschen zu quatschen. Ich freue mich auf Euch!

Raphaela Feist

Kajune  
Spohrplatz 8  
38100 Braunschweig  
Tel. (05 31) 3 56 36 15  
Handy: (01 76) 51 09 74 83 (Whatsapp)  
Mail: [raphaela.feist@jupa-braunschweig.de](mailto:raphaela.feist@jupa-braunschweig.de)  
<http://www.kajune.de/blog/>  
<https://www.facebook.com/kajune.bs>



Ohne Dich  
Zwei Worte so leicht zu sagen  
und doch so endlos schwer zu tragen.

Wir lassen Sie in den schweren Stunden des Lebens nicht alleine.



Bestattungshaus  
»SARG-MÜLLER«

Im Trauerfall erreichen Sie uns Tag und Nacht unter (0531) / 33 30 33.

## Die kommenden Aktionen des Kajune sind:

- Kajune+Open
- „Spätschicht“ für Junge Leute
- Taizé – Gebete

### Kajune+Open startet wieder!

Ab dem 09.11.15 ist das kajune wieder für Euch geöffnet. Jetzt immer MONTAGS. Kommt zum quatschen, kochen, spielen, Quatsch machen, essen, basteln, knabbern und vielem mehr. Macht worauf IHR Lust habt!

Wann: Jeden Montag (außer in den Ferien) ab 18:00 Uhr (jede/r bleibt so lang sie/er will!)

Wo: Kajune, Spohrplatz 8, 38100 Braunschweig

### Die „Spätschicht“

für junge Leute richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Adventszeit ein bisschen zur Ruhe kommen

wollen. Es wird einen geistlichen Impuls und im Anschluss daran ein gemütliches Beisammensein im Kajune geben.

Wann: Mittwoch 02.12.15 – 20:00 Uhr

Mittwoch 09.12.15 – 20:00 Uhr

Mittwoch 16.12.15 – 20:00 Uhr

Wo: Kajune, Spohrplatz 8, 38100 Braunschweig

### Taizé – Gebete

Das Taizé-Gebet ist geprägt von meditativen Liedern, Gebeten und Stille. Es bietet die Möglichkeit zur Ruhe und ins innere Gespräch mit sich selbst und mit Gott zu kommen.

Im Anschluss an das Gebet gibt es ganz im Sinne von Taizé das Angebot zur Begegnung und zum Austausch bei einem Becher Tee.

Wann: IAB 2016! jeden 1. Mittwoch im Monat (\* nicht in den Ferien) um 19:30 Uhr  
Wo: Kajune, Spohrplatz 8, 38100 Braunschweig



Sanitär + Heizungstechnik

Freisestraße 12

38118 Braunschweig

Tel. 0531 / 57 76 39

[www.saudhof.de](http://www.saudhof.de)



## Winter-/Indoorspielplatz, Schwangeren- und Babytreff, Eltern-Aktions-Woche

Angebote des SkF für Schwangere und Familien im westlichen Ringgebiet

Der Winter ist da - alles ist grau - der Spielplatz menschenleer - das Kind langweilt sich und Ihnen fällt die Decke auf den Kopf?

Dann kommen Sie doch mit Ihrem Kind zum kostenlosen Winter-/Indoorspielplatz des SkF mit verschiedenen Spielgeräten, zum Klettern, Rutschen, Balancieren und angegliedertem Elterncafé. Eine nette Alternative zum Spielplatz draußen und eine gute Möglichkeit, Ihrem Kind soziale Kontakte und motorische Anregungen zu bieten, andere Eltern kennen zu lernen, Kontakte zu pflegen und Erfahrungen auszutauschen.

Über dieses Angebot hinaus bietet die Schwangeren- und Familienberatungsstelle des Sozialdienstes kath. Frauen (SkF) in den Gemeinderäumen St. Joseph, Goslarsche Str. 7, noch weitere kostenlose Veranstaltungen für werdende Eltern und junge Familien im westlichen Ringgebiet der Stadt Braunschweig an.

Der SkF möchte den dort lebenden Fa-

milien kurze, schnelle Wege zu Gruppenangeboten und Beratungsmöglichkeiten in ihrem Wohnumfeld ermöglichen und kooperiert dabei mit dem Caritasverband Braunschweig und dessen Kindertagesstätten St. Joseph und St. Kjeld sowie mit der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung St. Nikolaus.

Regelmäßig findet wöchentlich ein Schwangeren- und Babytreff statt, in dem sich die werdenden Eltern und die jungen Mütter und Väter kennenlernen und austauschen können. Sie erhalten dabei von der Gruppenleitung, einer Diplom-Psychologin, auch Informationen zu den Themen Schwangerschaft, Geburt, Familie und Erziehung.

In der ersten Woche eines jeden Monats findet zudem eine Eltern-Aktions-Woche statt, mit jeweils einem Elterncafé (Indoorspielplatz) am Mittwoch Vormittag und am Donnerstag Nachmittag sowie mit einem weiteren Tag mit Vorträgen zu verschiedenen Themen wie z. B.

Säuglingsernährung/Beikost, Trotzanfälle, kindliche Schlafstörungen, Erste Hilfe bei Kindernotfällen, etc. Außerdem finden gemeinsame Besuche bei verschiedenen Institutionen und Beratungseinrichtungen z. B. Caritasverband (z.B. Kurberatung), Stadtbibliothek, Abenteuerspielplatz, Erziehungsberatungsstelle, Haus der Kulturen etc. statt.

Alle Schwangeren und Eltern, die unsere Angebote nutzen, erhalten auf Wunsch auch vertrauliche Beratung, Informationen und Unterstützung bei allen Fragen und Sorgen rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt, Familie, Erziehung und Finanzen. Es können dafür gern Einzelgespräche vereinbart werden. Diese erfolgen in der regelmäßig stattfindenden Offenen Sprechstunde oder auch nach telefonischer Vereinbarung. Darüber hinaus wird den Ratsuchenden bei Bedarf auch der Kontakt zu den entsprechenden Ämtern oder Fachberatungsstellen (z. B. Migrationsberatung, Jobcenter, Wohngeldamt), aber auch zu Vereinen und Organisationen im Wohnquartier vermittelt.

Alle Angebote des Sozialdienstes katholischer Frauen sind kostenlos und



Winter-/Indoorspielplatz mit verschiedenen Spielgeräten, zum Klettern, Rutschen, Balancieren und angegliedertem Elterncafé  
Foto: Nimmerrichter- Morscheck

offen für alle Familien (unabhängig von Religion und Herkunft) und wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter. Auch Großeltern sind herzlich willkommen.

Schauen Sie doch einfach mal mit Ihrem Kind/Ihrer Familie vorbei! Weitere Informationen und genaue Termine erhalten Sie beim SkF/Frau Nimmerrichter-Morscheck unter Tel.: (05 31) 3 80 08-37 oder (01 70) 5 98 20 42.

Ihr Spezialist für Gas-Sicherheit

**Dicht ist Pflicht!**

**MARING**  
Haustechnik

Gerätewartung und Gasleitungsprüfung gleichzeitig.

Hochstraße 8  
Braunschweig Ruf (05 31) 7 50 41

GaSiTec Der Maßstab für Gas-Sicherheit

**nahbar**  
... und es passt!

ÖFFNUNGSZEITEN  
DI - FR: 10:00 - 13:00 Uhr  
15:00 - 18:00 Uhr  
SA: 10:00 - 13:00 Uhr

IHR ÄNDERUNGSATELIER

Karin Jäger  
Am Schwarzen Berge 62  
D-38112 Braunschweig  
Tel.: +49 531 1219479

## Sanierungsbeginn der Orgel in St. Joseph verschoben

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, sollten die Instandsetzungsarbeiten eigentlich bereits begonnen haben. Bei der Frage der Unterstützung der Finanzierung der Sanierungsarbeiten hat eine Braunschweiger Stiftung zwischenzeitlich eine nicht unerhebliche Summe in Aussicht gestellt. Diese mögliche finanzielle Unterstützung kann nur erfolgen, wenn zum Zeitpunkt der Entscheidung der Stiftung über die Zuwendung noch nicht mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen wurde. Aus diesem Grund hat sich der Pastoralrat in Abstimmung mit dem beauftragten Orgelbauer Florian Fay auf eine Verschiebung der Sanierungsarbeiten um zwei Monate geeinigt.

Das Spendenbarometer in der St. Josephs-Kirche zeigt derzeit einen Stand von 18.655 Euro.

Auch wenn die Stiftung eine Unterstützung ermöglicht, sind die Gesamtkosten dadurch noch längst nicht gedeckt. Daher sind wir nach wie vor auf Ihre Unterstützung zur Sanierung der Orgel in St. Joseph angewiesen. Jede Spende – egal in welcher Höhe – hilft!

Dirk Speer

Norddeutsche Landesbank  
Katholische Pfarrgemeinde St. Aegidien  
IBAN: DE42 2505 0000 0000 8234 50  
Swift-Bic: NOLADE2HXXX  
Verwendungszweck: Orgel St. Joseph



## Gesellschaftsspiele verkürzen lange Winterabende

Neue Spiele in der Katholischen öffentlichen Bücher zum Ausleihen

Schon bemerkt? Es wird wieder früher dunkel. Nicht nur bei Mondfinsternis oder Neumond.

Nein, der Winter naht und damit auch die kühleren Temperaturen. Und wer nicht gerade ein Eisbär ist, verbringt die meiste Zeit des Tages und des Abends eher im Warmen. Zeit zum Spielen! Nein, nicht anderen beim Fussballspielen im Fernsehen zugucken. Jetzt wird wieder selbst gespielt!

In jedem steckt ein Kind, mal größer, mal kleiner. Und damit keine Langeweile aufkommt, denken sich phantasievolle Leute immer wieder neue Spiele aus. Drei von den neuesten haben wir für unsere Bücherei zum Ausleihen angeschafft. Wir stellen sie hier kurz vor, ob sie Spaß bringen, müßt Ihr selbst ausprobieren!

Matchball ist ein Tischballspiel mit einer spielerischen Mischung aus Geschicklichkeit und sportlichem Wettkampf. 2-6 Spieler zwischen 8 und 99 Jahren werfen einen Ball (so groß wie ein Tischtennisball) auf ein Aufschlagfeld, von dort springt der Ball – hoffentlich – in eines der neun Löcher, die die begehrten Punkte bringen. Vorsicht! Muskelkatergefahr vom vielen Bücken!

Limes ist ein Kartenlegespil für 1-2 Personen ab 8 Jahre. Der Limes ist eigentlich

ein römischer Grenzwall, der das Römische Reich vor Feinden schützen sollte. Die Karten erinnern an diese alten Steinmauern. Bei Limes legt jeder Spieler eine Landschaft aus 16 Karten aus und setzt seine Arbeiter in die verschiedenen Gebiete. Je nach Landschaftsart des Gebietes übt jeder Arbeiter einen bestimmten Beruf aus und bringt bei Spielende Siegpunkte.

Gardens – Wer pflanzt die schönsten Blumen? Plättchen für Plättchen erblüht ein bunter und duftender Blumengarten. Gemeinsam bepflanzen die Spieler die vielen Beete, bauen Wege und legen Wasserläufe an. Doch jeder Spieler hat eine andere Lieblingsblume und möchte, dass möglichst viele davon im Garten wachsen. Wer am Ende in den meisten Blumenbeeten die Mehrheit mit seinen Blumen erzielt hat, gewinnt das Spiel. Für 2-4 Spieler ab 8 Jahre.

Neugierig geworden? Diese und viele weitere Spiele warten in der Katholischen öffentlichen Bücherei im Leisewitzhaus darauf, ausgeliehen zu werden. Je öfter, desto besser. Die Bücherei ist immer sonntags von 10:30 Uhr bis 11:45 Uhr geöffnet, außer in den Ferien.

Viel Spaß wünscht für das Büchereiteam  
Beate Schober



## Weltjugendtag 2016

Im kommenden Jahr findet wieder ein Weltjugendtag statt. Dieses Jahr ist Polen das Gastgeberland und Krakau die Gastgeberstadt. Der Weltjugendtag findet vom 20.07.2016 bis 01.08.2016 statt!

Auch die Jugendpastoralabteilung des Bistums Hildesheim möchte an diesem großen Ereignis teilnehmen und lädt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14 - 35 Jahre) der Pfarrgemeinden des Bistums und somit auch unseres Dekanats ein, sie zu begleiten!

Die Teilnahme (inkl. Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung) kostet jeden Teilnehmer 490 Euro.

Anmeldeschluss ist der 01.12.2015! Also noch in diesem Jahr! Die Anmeldung erfolgt über die Abteilung Jugendpastoral des Bistums Hildesheim. Informationen hierzu sind im Internet zu finden unter: [www.jugend-bistum-hildesheim.de/wjt2016](http://www.jugend-bistum-hildesheim.de/wjt2016). Do zobaczenia?

## Erstkommunionvorbereitung in der Pfarrgemeinde

47 Kinder bereiten sich auf ihre Erstkommunion vor

An Allerheiligen begann die Erstkommunionvorbereitung für insgesamt 47 Kinder in unserer Pfarrei. Insgesamt acht Kinder bereiten sich in St. Christophorus in wöchentlichen Treffen vor. In St. Joseph haben sich neun Kinder auf den Weg gemacht. Genauso wie 30 Kinder in St. Aegidien, treffen sie sich alle zwei Wochen. Die Erstkommunionfeiern finden im April 2016 statt.

Auf dem Weg der Vorbereitung lernen die Kinder sich untereinander und ihren Kirchort kennen. Ferner sind die Sakramente der Taufe, der Buße und der Eucharistie Inhalte der Gruppentreffen. Wir freuen uns besonders, in diesem Jahr neue Katecheten gewonnen zu haben, die die Kinder auf ihrem Weg begleiten.

Gemeindereferentin Sara Asbach

# Gemeindefasching

## 30.01.2016 - 18:00 Uhr



Pfarrheim St. Christophorus - Auerstraße BS-Rühme

## St. Aegidien

### Pfarramt:

Spoehrplatz 9, 38100 Braunschweig  
Tel.: (05 31) 2 44 90-0  
Fax: (05 31) 2 44 90-17  
e-mail: [info@sanktaegidien.de](mailto:info@sanktaegidien.de)  
Internet: [www.sanktaegidien.de](http://www.sanktaegidien.de)

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr  
zusätzlich  
Mi. u. Do. 13:00 - 16:00 Uhr

### Gottesdienste:

Liebfrauenmünster St. Aegidien  
Sa. 18:00 Uhr  
So. 09:30 Uhr / 11:30 Uhr / 18:00 Uhr  
Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr  
Fr. 09:00 Uhr

### Krankenhaus St. Vinzenz

Mo. 18:00 Uhr  
Di. 08:30 Uhr  
Sa. 08:00 Uhr

## St. Christophorus

### Pfarrbüro:

Hesterkamp 6a, 38112 Braunschweig  
Tel.: (05 31) 31 14 16  
Fax: (05 31) 2 31 11 96  
e-mail: [st.christophorus@t-online.de](mailto:st.christophorus@t-online.de)

### Öffnungszeiten:

Montag 13:00 - 16:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

### Gottesdienste:

So. 09:30 Uhr  
Do. 09:00 Uhr

Konto der Kath. Pfarrgemeinde  
St. Aegidien:

Norddeutsche Landesbank  
IBAN: DE42 2505 0000 0000 8234 50  
Swift-BIC: NOLADE2HXXX

## St. Joseph

### Pfarrbüro:

Goslarsche Str. 7, 38118 Braunschweig  
Tel.: (05 31) 2 44 90-0

### Öffnungszeiten:

Freitag 10:00 - 11:00 Uhr

### Kleiderkammer:

Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr  
Freitag 10:00 - 11:00 Uhr

### Gottesdienste:

So. 10:00 Uhr  
Di. 14:30 Uhr

## St. Laurentius

### Pfarrbüro:

Maschplatz 12, 38114 Braunschweig  
Tel.: (05 31) 12 99 68 55  
Fax: (05 31) 12 99 68 57  
e-mail: [st.laurentius.bs@t-online.de](mailto:st.laurentius.bs@t-online.de)

### Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 11:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

### Gottesdienst:








So. 11:00 Uhr

Pfarrer der Pfarrgemeinde:

Propst Reinhard Heine

Sprechzeiten nach Vereinbarung  
über Pfarramt St. Aegidien

## Seelsorgeteam und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde

			
Propst Reinhard Heine Tel. 2 44 90-11	Pastor Pawel Laska Tel. 6 18 37 65	Diakon Detlef Schötz Tel. 2 44 90-27	Diakon Klaus Kilian Tel. 51 15 26
			
Gemeindereferentin Sara Asbach Tel. 2 44 90-15	Sekretärin Antonia Burgstett- Pieloth Tel. 2 44 90-0	Sekretärin Monika Pabsch Tel. 31 14 16 Tel. 12 99 68 55	Friedhofsamt Klaudia Smolarek Tel. 2 44 90-12
			
Friedhofsverwalter Karl Kroj Tel. 7 13 89	Küster Uwe Binder Tel. 1 21 78 69	Regionalkantor Bernhard Schneider Tel. (0 53 31) 97 83 99	

### Pfarramt St. Aegidien

Zentrale Telefonnummer: (05 31) 2 44 90-0  
[www.sanktaegidien.de](http://www.sanktaegidien.de)  
[info@sanktaegidien.de](mailto:info@sanktaegidien.de)

Wir danken allen Firmen und Institutionen, die durch ihre Anzeige die Herausgabe des Pfarrbriefes unterstützen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint 14 Tage vor dem Pfingstfest.

#### Impressum:

Nr. 22/2015

Herausgegeben von der Pfarrgemeinde St. Aegidien  
 Leiter der Pfarrgemeinde: Propst Reinhard Heine  
 Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig  
 Tel.: (05 31) 2 44 90-0, Fax: (05 31) 2 44 90-17, E-Mail: [info@sanktaegidien.de](mailto:info@sanktaegidien.de)

**Redaktionsteam:** Gabriele Seidler, Detlef Schötz, Dirk Speer

**Satz und Layout:** Sabine Albrecht

**Korrektur:** Ursula Middel

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

**Auflage:** ca. 10.050 Stück

**Druck:** Lebenshilfe Braunschweig



**arbor**  
Bestattungen  
Marion Buchholtz  
Telefon (05 31) 2506760  
[www.arbor-bestattungen.de](http://www.arbor-bestattungen.de)



Vorsorge · Bestattungen · Trauerbeistand



**Trauerbeistand e.V.**  
Beratungs- und Begegnungsstätte

Lincolnstraße 46-47  
 38112 Braunschweig  
 Tel.: (05 31) 12 43 40  
[www.trauerbeistand-ev.de](http://www.trauerbeistand-ev.de)

Bestattung & Trauerbegleitung



**Frieden jetzt!**  
Gerechtigkeit schafft Zukunft

Weihnatskollekte 2015  
am 24. und 25. Dezember  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

© 2015 adveniat e.V. - Foto: M. K. / A. K.